

Text: Sabina Bařinová
Fotos: Filip řlapal

Die Landschaft rund um Prag kann manchmal ziemlich anspruchsvoll sein. Das weiss der Eigentümer eines aussergewöhnlich steilen und auf den ersten Blick problematischen Grundstücks, das kaum Möglichkeiten für einen klassischen Bau bot. Er entschied sich jedoch, keinen Kompromiss einzugehen und an seinem Hang etwas Aussergewöhnliches entstehen zu lassen.

Mit dem Kopf in den Wolken

Der Nordhang unweit von Prag, der stark an eine «schwarze Skipiste» erinnert, war eindeutig eine Herausforderung. Der Eigentümer entschied sich deshalb, das Atelier Stempel & Tesař architekti anzusprechen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Das Resultat ihrer Zusammenarbeit ist ein Bau, wie man ihn unter unseren Bedingungen kaum zu sehen bekommt. Er schwebt hoch über dem Gelände, bietet atemberaubende Ausblicke, und man gelangt nur mit dem Lift hinein.

Der Mut, herauszustechen

Das Grundstück bot zwar schöne Ausblicke auf Prag, aber auch schwierige Bedingungen für einen normalen Bau und so gut wie keine Sonne. Das hielt Architekt Ján Stempel nicht auf. Er orientiert sich an einem Rat seines früheren Professors aus der Studienzeit in Budapest: «Je schwieriger, desto besser. Die spannendsten Bauten entstehen dort,

wo man sie überhaupt nicht erwarten würde», sagte er einleitend. Neben dem ungewöhnlichen Grundstück hatte der Bauherr von Anfang an auch eine klare Vorstellung davon, was er von seinem neuen Zuhause erwartet. Er wünschte sich ein maximal verglastes, offenes und visuell klares Haus, das seine Persönlichkeit widerspiegelt und trotz des extremen Geländes auf nur einem Höhengniveau liegt. Daher erschien es sinnvoll, das Haus so hoch wie möglich auf dem Grundstück zu platzieren. So gewinnt es mehr Sonne und freie Ausblicke. Und auch wenn das auf den ersten Blick kompliziert wirken mag, war die Lösung laut Architekt Ján Stempel ganz einfach: gebaut wird auf einer Brücke.

Wie wichtig ein Statiker ist

Vor Ort entstanden zwei massive Betonpfeiler, die durch einen Stahlbrückenträger verbunden sind, der die gesamte Konstruktion des Hauses trägt. Der Zugang

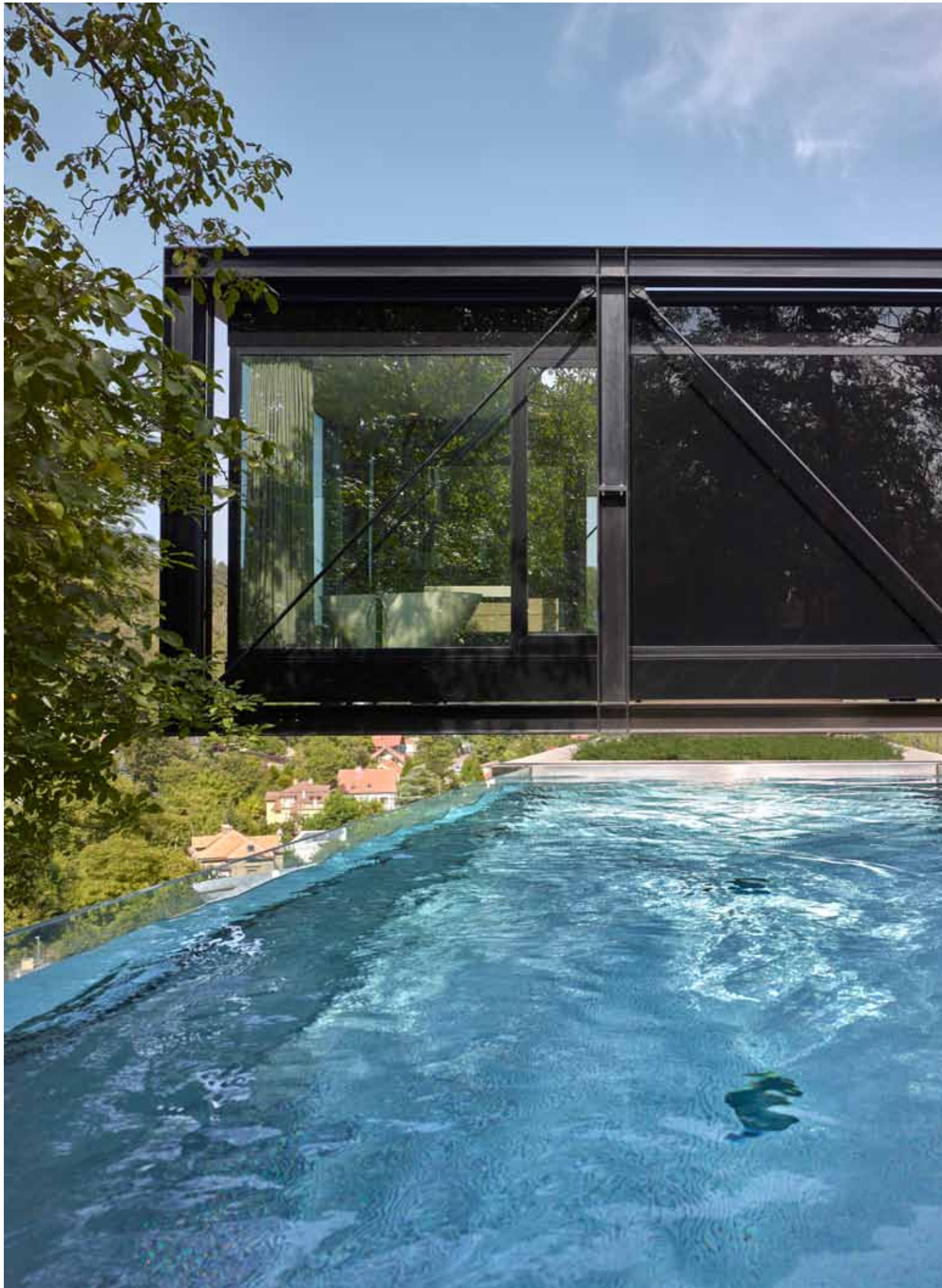
zum Haus ist über einen Tunnel auf Höhe der Garage im unteren Teil des Grundstücks sowie über einen Lift gesichert, der in einen der tragenden Pfeiler integriert ist. Er bringt Eigentümer und Besucher direkt auf die Wohnebene. Eine solche Lösung erforderte selbstverständlich eine ausserordentlich präzise Zusammenarbeit mit dem Statiker, nicht nur wegen der Idee selbst, sondern auch wegen ihrer Umsetzung. «Um unerwünschte Verformungen der Stahlbrücke während der Bauphase zu vermeiden, als die Brücke ungleichmässig belastet war, etwa bei der Montage der Fenster, musste ein Verfahren für die schrittweise Zusatzbelastung der Konstruktion entwickelt werden. Vereinfacht gesagt bewegte ein Kran unter Anleitung der Statiker und bei sorgfältiger Messung der Durchbiegungen Materialpaletten über die Konstruktion», erklärte der Projektautor.

Schweizer Unikat

Ein weiteres zentrales Element war die Technologie der rahmenlosen grossformatigen Verglasung. Den Lieferanten wählte der Bauherr persönlich und gab sich auch hier nur mit dem Besten zufrieden. Er entschied sich für die Schweizer Marke air-lux. Deren Schiebefenster mit Abmessungen von bis zu 4,25 × 3 Metern sind mit einem ausgeklügelten Luftdichtungssystem ausgestattet. Dadurch sind die Fenster vollständig unabhängig, und selbst Bewegungen der Konstruktion können sie nicht beschädigen. Für eine ausgewogene Energiebilanz ist der ungewöhnliche Bau mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Auch grosse Glasflächen sind kein Problem. Im Winter profitieren sie von solaren Gewinnen. Im Sommer lässt sich das gesamte Haus vollständig öffnen und verschatten. Im Anschluss an den Bau realisierten die Architekten gemeinsam mit dem Eigentümer auch den Innenausbau. Eine Schlüsselrolle spielen massive Einbaumöbel, die häufig anstelle von Wänden zur Gliederung des Raums dienen. Das Ergebnis wirkt fließend und verbindet die Konstruktion, den Innenraum und die umgebende Landschaft.









Das Interieur des Hauses hält sich strikt an den Minimalismus. Klare Linien, eine breite Palette grauer Töne und industrielle Details bilden zusammen mit dem offenen Raumkonzept den perfekten Rahmen für die vielfältigen Erlebnisse der ganzen Familie.



Abgesehen von einigen solitären Stücken ist das Interieur fast ausschliesslich mit Einbaumöbeln ausgestattet. Diese wurden direkt in die Tragkonstruktion integriert.



Einbaumöbel im Interieur moderner Villen sind oft gleichzeitig Teil der Baukonstruktion. Anstelle von trennenden Wänden wurden an mehreren Stellen durchdachte Möbelensembles mit Schalldämmung eingesetzt.



So sehe ich es

Sabina Bařinová,
Redaktorin

Am Landschaftsrand

Architektur kann viele Formen annehmen. Es gibt Häuser, die mit ihrer Umgebung verschmelzen wollen und die Landschaft möglichst wenig stören. Und es gibt Bauten, die die Landschaft mitgestalten wollen und keine Angst davor haben. Die Villa Sidonius vom Studio Stempel & Tesař architekti gehört eindeutig zur zweiten Kategorie. Im Kontext der typischen tschechischen Villenbebauung lässt sie sich unmöglich übersehen. Der Glas-Beton-Bau steht auf einer Brückenkonstruktion am Rand des angrenzenden Hügels und setzt ein enormes architektonisches Zeichen. Er ist grosszügig, selbstbewusst und imposant. Es ist eine Villa, die beeindrucken will. Und sie beeindruckt.

Auf mich wirkt sie wie ein Bau, der sich entschieden hat, seinen Grenzen zu trotzen. Dem schattigen Nordhang, dem schwer zugänglichen Gelände und der gängigen Vorstellung vom Einfamilienhaus. Der Betonsockel hebt sie hoch genug an, damit die Bewohner ausreichend Vitamin D erhalten. Der Zugang über einen versteckten Tunnel und einen Lift wie aus einem Bond-Film hebt das Wohnerlebnis fast in eine filmische Ebene.

Besonders begeistert mich die grossformatige Verglasung. Sie verbindet die Welt innen und aussen und verleiht dem Alltag eine eindrucksvolle Kulisse. Die Villa Sidonius ist ohne Zweifel eine architektonische Idee, die bis ins kleinste Detail ausgearbeitet wurde. Sie ist ein Manifest technologischer Möglichkeiten und ein selbstbewusstes Ergebnis der Zusammenarbeit eines progressiven Ateliers mit einem aufgeklärten Investor. Schade nur, dass solche Projekte in der tschechischen Landschaft noch immer selten sind.

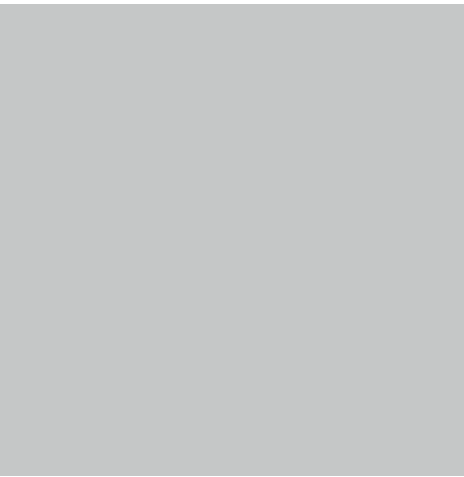


Stempel & Tesa■ architekti

→ Das Architekturstudio Stempel & Tesa■ architekti wird von Ján Stempel und Jan Jakub Tesa■ geführt. Sie entwerfen jedes Projekt des Ateliers persönlich. Ihre Arbeit basiert auf der Überzeugung, dass Architektur in erster Linie ein funktionaler Dialog zwischen Ort, Bauwerk und Mensch ist. Jedes Haus ist ein Original, das den konkreten Kontext und die Bedürfnisse des Bauherrn widerspiegelt. Das Atelier ist geprägt von einem zurückhaltenden architektonischen Ausdruck, einer sorgfältig durchdachten Raumaufteilung sowie einem starken Fokus auf Detail und Material. Dafür erhielten sie bereits den Tschechischen Architekturpreis für den Umbau einer Mühle zu Wohnzwecken sowie den Grand Prix der Architekten für die Kapelle in Bílovice-Lutotín. Neben ihrer Projektstätigkeit sind beide Architekten auch in der Lehre an der Fakultät für Architektur der ■VUT tätig.

Stempel & Tesa■ architekti
Thákurova 9
166 34 Praha 6
+420 777 081 580
tesar@stempel.cz
www.stempel-tesar.com

air-lux Showhouse Praha
Ledkovská 8
193 00 Praha 20
+420 777 911 337
arnold@arnold.cz
www.air-lux.cz



Obwohl die Architektur des Hauses aus der Ferne für unsere Verhältnisse eher ungewöhnlich wirkt, ist aus der Nähe klar, dass sie perfekt funktioniert. Die grosszügigen Glasflächen bieten weite Ausblicke in die Umgebung und verwischen zugleich die Grenze zwischen Exterieur und Interieur.

